

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 35

Rubrik: Wenn sie Inserate machen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



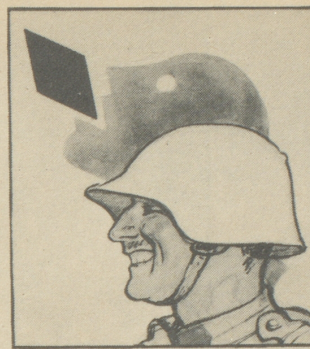
„Der Trainsoldat hat's lustig,
Zwei Rösslein, die sind sein,
Des Morgens in der Frühe,
Es macht ihm keine Mühe,
Putzt er sie blank und rein.“



Aber der motorisierte Soldat findet's grad so lustig, wenn er seinen „Cöppel“ putzt, und überall schaut er nach, wo man tanken kann.



Nur das Singen geht nicht mehr so recht. Man kriegt einen Brumm-bass vom Motorfahren.



Er sollte Gaba tanken! Gaba schützt vor Heiserkeit und hält die Stimme klar.

Wenn sie Inserate machen

Gesucht ein Knecht der n ähen kann. Einer mit Berufskennntnissen in der Wagnerei oder Zimmerei wird bevorzugt.

Es wird efängs vil verlangt. Regina

Vom Winde weggeweht schwerseidener Unterrock.

Das mueß andersch b'blase haa i dem Unterrock ine! Heima

Bedeutendes, seit Jahrzehnten mit großem Erfolg betriebenes Manufaktur- und Wäschegeschäft ist gesundheitshalber zu verkaufen.

E gsunds Gschäft tät i lieber nöd verkaufe. Robert

Diplom. Krankenpflegerin sucht Pfleger.

Die chöned denand abwechselnd pflege; ideal! E. F.-Sch.

Heirat. Ein Mann in den 50er Jahren, jugendliche Erscheinung, sucht Fräulein oder Witwe in gleichem Alter. Bevorzugt wird Restaurant oder kleines Geschäft.

Ach soo! «Jugendliche Erscheinung sucht Restaurant!» Prosit. Bü

A. D.-E. empfiehlt Trauerartikel, Brautschleier und Kränze.

Heirate lieber nie! Ruedi

Metropol. Der offizielle Landesausstellungsfilm. Das große Erlebnis in nackenden Bildern.

Landi — nackt? Sicher packend! F.

Achtung! Verloren vom Bahnhof zur Oberrn Gasse 1 Waggon Tafel- und Kochäpiel. Sollte jemand den Waggon beobachtet haben, bitten wir um geil. Mitteilung unter Chiffre ...

Mängisch find't au e blindi Sau en Eichle. Strub



«Meier, i gseh Eu jetz scho 's dritt Mol mit-em Hammer i de Stadt umegondle, - - was schaffed-Er eigentli?»

«Zu Befehl, will das e neue Hammer isch, hani dankt i müessem zersch d'Gäged e chli zeige!»

HOTEL CENTRAL BASEL
RESTAURANT

Tel. 2 89 30

Hammelkeule, Gitzibraten,
Sind dem Gast jetzt anzuraten.
Foxli braucht den Anreiz nicht,
Beides sind ihm ein Gedicht.

HOTEL-RESTAURANT CENTRAL BASEL
Zentrale Lage bei der Hauptpost.

Flieger-Alarm

Bünzli legt die Stirn in Falten
Und ist äußerst ungehalten.
Durch die Nacht tönt ein Alarm,
Als er in dem Bette warm
Des Gerechten Schlaf schon schlief.
Ach, der Keller liegt so tief
Und ist kalt und außerdem
Alles andre als bequem.

Während der Sirene Tosen
Schlüpft er in die Unterhosen.
Träte wirklich ein das «Faktum»,
Wäre es dann nicht so nackt um
Seine Beine, falls er doch
Müßte in das Kellerloch.
Eine Decke schlägt er auch
Vorsichtshalber um den Bauch.

Also geht er langsam nidsi,
Wartet immer noch es bitzi,
Ob er nicht in seinen Jahren
Könnte sich ein Stockwerk sparen,
Wohl auch, weil er heimlich leidet,
Daß er nicht sehr gut gekleidet.

Denn der Hausbewohner viele
Streben zu dem gleichen Ziele
In Erkenntnis der Gefahr.
Nachtgestalten, sonderbar,
Huschen, wispern, schreiben, rufen,
Zahlreich sind der Treppen Stufen.

Vor dem Schutzraum stockt sein Bein,
Bünzli traut sich nicht hinein.
Besser, denkt er, daß er bleibe,
Als zu sein des Spottes Scheibe.
Langsam, so wie er gekommen,
Ist er drum emporgeklommen,
Fürchtend all der Menschen Schar,
Was nicht ganz nach Vorschrift war.

Nuba

RACLETTES VALAISANNES
täglich von 18—21 Uhr
50 Cts. die Portion.
STADTKELLER
«chez Alex».
Zähringerstraße 21 + ZÜRICH 1

Das sehenswerte historische Groß-Restaurant
Zeughauskeller Zürich
beim Seiden-Grieder am Paradeplatz

Das feine Essen - Die feine Qualität
Die feine Zubereitung - Die grosse
Auswahl - Staunend billige Preise.
Rasche Bedienung - Hervorragende
Weine - Hürlimann hell - Sternbräu
hell und dunkel.

Restaurateur: WALTER KÖNIG, früher Landgasthof z.
Schwanen im Landi-Dorflil und Zollikofen-Bern